



**Schulinternes Curriculum für das Fach Philosophie:**  
**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben und Kompetenzerwartungen**  
**in den Grundkursen der EINFÜHRUNGSPHASE**



(Stand: August 2021)

**Unterrichtsvorhaben 1:**

**Was heißt es zu philosophieren? – Welterklärung in Mythos, Wissenschaft und Philosophie.**

**Inhaltsfeld: Erkenntnis und ihre Grenzen** (Zeitbedarf: 7-8 Doppelstunden).

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- o **Eigenart philosophischen Fragens und Denkens**
- o **Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis**

**Sachkompetenzen:**

Philosophische Fragen unterscheiden können von Alltagsfragen und Fragen, die gesicherte wissenschaftliche Antworten ermöglichen; den Charakter philosophischen Fragens und Denkens an Beispielen erläutern können; Merkmale philosophischen Denkens erklären und von anderen Denkformen unterscheiden können.

**Methodenkompetenzen:**

Aus Lebensweltphänomenen und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen herausarbeiten können; aus philosophischen Texten das zugrundeliegende Problem/Anliegen und die zentrale These ermitteln können; Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen recherchieren können.

**Urteilskompetenzen:**

Die Bedeutsamkeit und Orientierungsfunktion von philosophischen Fragen für das eigene Leben bewerten können.

**Unterrichtsvorhaben 2:**

**Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? –  
Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich.**

**Inhaltsfelder: Der Mensch und sein Handeln / Erkenntnis und ihre Grenzen** (Zeitbedarf: 7-8 Doppelstunden).

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- o **Die Sonderstellung des Menschen**
- o **Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis**

**Sachkompetenzen:**

Merkmale des Menschen als eines aus der natürlichen Evolution hervorgegangenen Lebewesens erläutern und wesentliche Unterschiede zwischen Mensch und Tier/anderen nicht-menschlichen Lebewesen erklären können; einen anthropologischen Ansatz zur Bestimmung des Unterschiedes von Mensch und Tier in seinen Grundgedanken analysieren können.

**Methodenkompetenzen:**

Die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten analysieren und wesentliche Aussagen interpretieren können; elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren bestimmen können; Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen recherchieren können; grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert darstellen können.

**Urteilskompetenzen:**

Konsequenzen, die sich aus der Sonderstellung des Menschen ergeben, und die damit verbundenen Chancen und Risiken erörtern können; die erarbeiteten anthropologischen Ansätze hinsichtlich des Einbezugs wesentlicher Aspekte des Menschseins bewerten können.

**Handlungskompetenzen:**

Sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragen beteiligen können.

**Unterrichtsvorhaben 3:  
Eine Ethik für alle Kulturen? –  
Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung.**

**Inhaltsfeld: Der Mensch und sein Handeln** (Zeitbedarf: 7-8 Doppelstunden).

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

o **Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext.**

**Sachkompetenzen:**

Einen relativistischen und einen universalistischen ethischen Ansatz in ihren Grundgedanken rekonstruieren und an Beispielen erläutern können; im Kontext der erarbeiteten ethischen Ansätze begriffliche Unterscheidungen erklären können.

**Methodenkompetenzen:**

Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei beschreiben können; in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele identifizieren können; mit Hilfe heuristischer Verfahren (Gedankenexperiment, fiktive Dilemmata) eigene philosophische Gedanken entwickeln können; unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren argumentieren können; grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form darstellen können; philosophische Probleme und Lösungsbeiträge in ihrem Für und Wider darstellen können.

**Urteilskompetenzen:**

Die Tragfähigkeit der behandelten ethischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen begründet bewerten können; unter Bezugnahme auf einen relativistischen und einen universalistischen Ansatz der Ethik das Problem der universellen Geltung moralischer Maßstäbe erörtern können.

**Handlungskompetenzen:**

Auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen entwickeln; im Rahmen rationaler Diskurse die eigene Position vertreten und dabei auch auf andere Perspektiven eingehen können.

**Unterrichtsvorhaben 4:  
Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? –  
Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen.**

**Inhaltsfeld: Der Mensch und sein Handeln** (Zeitbedarf: 7-8 Doppelstunden).

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

o **Umfang und Grenzen staatlichen Handelns.**

**Sachkompetenzen:**

Unterschiedliche rechtsphilosophische Ansätze zur Begründung für Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bürger in ihren Grundgedanken rekonstruieren und diese Ansätze voneinander abgrenzen können; im Kontext der erarbeiteten rechtsphilosophischen Ansätze vorgenommene begriffliche Unterscheidungen erklären können.

**Methodenkompetenzen:**

Aus Lebensweltphänomenen und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen herausarbeiten können; elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren bestimmen können; unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren argumentieren können; philosophische Probleme und Lösungsbeiträge in ihrem Für und Wider darstellen können.

**Urteilskompetenzen:**

Die Tragfähigkeit der behandelten rechtsphilosophischen Ansätze zur Orientierung in gegenwärtigen gesellschaftlichen Problemlagen begründet bewerten können; unter Bezugnahme auf rechtsphilosophische Ansätze die Frage nach den Grenzen staatlichen Handelns sowie das Problem, ob grundsätzlich der Einzelne oder der Staat Vorrang haben sollte, erörtern können.

**Handlungskompetenzen:**

Auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen entwickeln; eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophische Begründungen rechtfertigen können.

**Unterrichtsvorhaben 5:**  
**Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden?**  
**Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik.**

**Inhaltsfelder: Erkenntnis und ihre Grenzen** (Zeitbedarf: 7-8 Doppelstunden).

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- o **Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis**
- o **Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis**

**Sachkompetenzen:**

Metaphysische Fragen als Herausforderung für die Vernunftkenntnis darstellen und eigene Ideen zu ihrer Beantwortung und Beantwortbarkeit entwickeln können; einen affirmativen und einen skeptischen Ansatz zur Beantwortung metaphysischer Fragen in ihren wesentlichen Aussagen rekonstruieren und diese Ansätze gedanklich und begrifflich voneinander abgrenzen können.

**Methodenkompetenzen:**

Aus philosophischen Texten das zugrundeliegende Problem/Anliegen und die zentrale These ermitteln können; in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele identifizieren können; die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten analysieren und wesentliche Aussagen interpretieren können; grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert darstellen können; Kernaussagen und Grundgedanken philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars wiedergeben und den interpretatorischen Anteil verdeutlichen können.

**Urteilskompetenzen:**

Die innere Stimmigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze beurteilen können; die Tragfähigkeit der behandelten metaphysischen bzw. skeptischen Ansätze zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins bewerten und ihre jeweiligen Konsequenzen für das diesseitige Leben und seinen Sinn erörtern können.

**Handlungskompetenzen:**

Eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophische Begründungen rechtfertigen können; im Rahmen rationaler Diskurse die eigene Position vertreten und dabei auch auf andere Perspektiven eingehen können.

**Unterrichtsvorhaben 6:**  
**Was können wir mit Gewissheit erkennen?**  
**Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis.**

**Inhaltsfelder: Erkenntnis und ihre Grenzen** (Zeitbedarf: 7-8 Doppelstunden).

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- o **Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis**
- o **Eigenart philosophischen Fragens und Denkens**

**Sachkompetenzen:**

Einen empiristisch-realistischen Ansatz und einen rationalistisch-konstruktivistischen Ansatz zur Erklärung von Erkenntnis in ihren Grundgedanken rekonstruieren und diese Ansätze voneinander abgrenzen können.

**Methodenkompetenzen:**

Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei beschreiben können; aus Lebensweltphänomenen und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen herausarbeiten können; in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele identifizieren können; mit Hilfe heuristischer Verfahren (Gedankenexperiment, fiktive Dilemmata) eigene philosophische Gedanken entwickeln können; grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form darstellen können; Kernaussagen und Grundgedanken philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars wiedergeben und den interpretatorischen Anteil verdeutlichen können.

**Urteilskompetenzen:**

Voraussetzungen und Konsequenzen der behandelten erkenntnistheoretischen Ansätze erörtern können.

**Handlungskompetenzen:**

Sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragen beteiligen können.